



STADT HALLEIN

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



Amtliche Mitteilung

Verlagspostamt: 5400 Hallein

zugestellt durch Post.at

AUS DEM INHALT

Pfarr- und Gemeindezentrum Rif eröffnet
Seite 2



Kunstrasenanlage für Union Hallein
Seite 3



Hallein im Baufieber
Seite 4

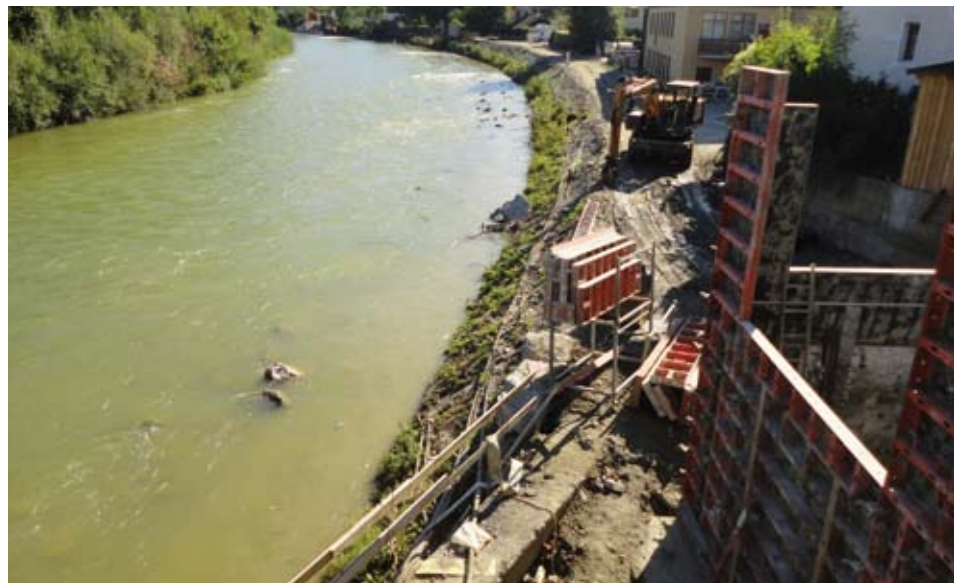


Gutes Ergebnis im Krankenhaus
Seite 7



Hochwasserschutz schreitet zügig voran

Derzeit wird am Almbach kräftig gebaut



Ein Blick von der Almbrücke der Halleiner Landesstraße auf die Baustelle.

Bild: J. Wind

Der Hochwasserschutz in Hallein schreitet zügig voran. Nachdem bereits an der Salzach erste Arbeiten erledigt wurden, konzentrieren sich diese nun auf den Almbach, da dieser ein großes Schutzdefizit aufweist. Am linken Ufer vor der Brücke der Halleiner Landesstraße stehen zahlreiche Wohnobjekte und ein Tischlereibetrieb, die besonders gefährdet sind. „Ziel des Projekts ist ein Schutz des gefährdeten Siedlungsgebietes bis zu einem 100-jährigen Hochwasser. Besonders gilt es, hier den Einfluss der Salzach mit zu berücksichtigen“, so der für den Hochwasserschutz zuständige Landesrat Sepp Eisl bei einem Lokalaugenschein in Hallein. Für die Stadt ist dieses Projekt ein wichtiger Schritt zur Umsetzung des Hochwasserschutzes: „Nach dem verheerenden Hochwasser 2002 sind wir froh, dass auch die Wohnobjekte und ein wichtiger Betrieb am Almbach entsprechend geschützt werden“, so Bürgermeister Dr. Christian Stöckl. Der Schutz am Almbach wird noch heuer fertiggestellt. Künftig sollen im Stadtgebiet Überschwemmungen durch Schutzmauern, die bis zu einem halben Meter dick sind, einem Pumpwerk zur Hinterlandentwässerung, Drainagen und mobilen Schutzelementen im Ernstfall verhindert werden. Die Gesamtkosten des Projekts betragen 890.000 Euro. Die Kosten werden aufgeteilt auf Bund (427.200 €), Land (356.000 €) und Stadt Hallein (106.800 €). Der Hochwasserschutz in Hallein soll bis 2017 umgesetzt werden und so das Stadtgebiet bis zu einem 100-jährigen Hochwasser schützen.



Liebe Halleinerinnen und Halleiner,
sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Altstadtpflaster

Ein Thema, das sehr viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, aber auch Gäste aus nah und fern sehr bewegt, ist das Kopfsteinpflaster in der Altstadt. Es wurde Anfang der 90er Jahre verlegt. Die Granitsteine wurden damals gespalten, wodurch die gegenseitige Haltbarkeit nicht den nötigen Ansprüchen gerecht wird. Sie wurden mit der Zeit zum Teil locker und vor allem kam vielfach das Fugenmaterial abhanden. Um dieses nachhaltig zu sanieren, habe ich zu einem Wettbewerb aufgerufen und es wurden im Vorjahr verschiedene Testflächen aufgebracht.

Leider hat sich keine davon als wirklich brauchbar herausgestellt. Allein die Fläche in der Thunstraße, wo mit geeigneten Granitsteinen eine völlig neue Variante getestet wurde, stellte sich als zielführend heraus. Das heißt aber, dass es nicht funktionieren wird, nur die Fugen zu erneuern, sondern dass eine völlige Neuverlegung der Pflasterung ansteht.

Erste Kostenschätzungen belaufen sich auf rund fünf Millionen Euro. In Abstimmung mit der Ortsbildschutzkommission und dem Denkmalschutz werde ich mich in den nächsten Jahren darum bemühen, jeweils entsprechende Finanzmittel in den Jahresbudgets vorzusehen, sodass das Altstadtpflaster (ich bezeichne es bewusst nicht als Stöcklpflaster, weil es lange vor meiner Amtszeit aufgebracht wurde) mittelfristig generalsaniert werden kann.

Ihr Bürgermeister
Dr. Christian Stöckl

Pfarr- und Gemeindezentrum Rif eröffnet

Gemeinsames Konzept von Kirche und Gemeinde

Ein zukunftsweisendes Gemeinschaftsprojekt mit beispielhaftem Energiekonzept wurde vor wenigen Tagen seiner Bestimmung übergeben: das Pfarr- und Gemeindezentrum Rif-Taxach. Für den zweitgrößten Stadtteil soll dieses gelungene architektonische Projekt zu einem wichtigen Ort der Begegnung und einem Mittelpunkt für das gesellschaftliche Zusammenleben heranwachsen, betonte in seiner Festansprache Bürgermeister Dr. Christian Stöckl. Durch das Gemeinschaftskonzept Kirche – Gemeinde können bestehende Synergien optimal genutzt werden. Bei den von der Stadtgemeinde angemieteten Räumen

im Untergeschoss liegt der Schwerpunkt auf einer kommunikativen Atmosphäre. Ein großer lichtdurchfluteter Saal, der durch Schiebewände zu zwei Gruppenräumen getrennt werden kann, beinhaltet auch eine Bühne mit Backstagebereich und Lagerräumen. Nach den Intentionen der Stadt soll das Gemeindezentrum Rif-Taxach unter anderem den örtlichen Vereinen zur Verfügung stehen und in diesem Zusammenhang auch für Veranstaltungen genutzt werden, die zum gesellschaftlichen und sozialen Zusammenleben, der Förderung der geistigen und körperlichen Fitness und vieles andere mehr beitragen.



Beeindruckt zeigten sich die Gäste vom gemeinsamen Konzept des neuen Pfarr- und Gemeindezentrums.
Bild: STGM

Unseriöse Angebote für Einschaltungen

In letzter Zeit ist es wiederholt zu Beschwerden über unseriöse Angebote betreffend Sponsoring bzw. Einschaltung in Publikationen gekommen. Dabei wurde oftmals behauptet, Akquisition im Auftrag der Stadtgemeinde Hallein oder des Bürgermeisters durchzuführen. Aus diesem Anlass weist die Stadtgemeinde ausdrücklich auf Folgendes hin: Wenn Angebote seitens der Stadt unterstützt werden, wendet sich das Stadtamt oder der Bürgermeister entweder persönlich oder schriftlich (mit einem Bürgermeisterbrief) an die Firmen bzw. Bewohner der Stadt Hallein. Sollte dies nicht der Fall sein, ist besondere Vorsicht geboten. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an die Stadtgemeinde, Bürgerservice (Tel. 8988-121).

Salz-Silo am Dürrnberg

Die Errichtung eines Salz-Silos am Dürrnberg war ein langgehegter Wunsch des Wirtschaftshofes. Vorteile sind dabei vor allem die Erhöhung der Gesamtlagerkapazität um 50 % (Versorgungssicherheit) und die Reduktion der Befüllungsfahrten. Die Gesamtkosten betragen ca. € 85.000. Als Standort hat sich der Parkplatz beim Salzbergwerk angeboten. Erfreulich ist auch die positive Zusammenarbeit mit der Saline und den Grundstücksnachbarn (Fam. Weitgasser und Landesstraßenverwaltung).

Zapping-Alien@Mozart-Balls

Das Stadtkino Hallein bietet am Dienstag, 30. Oktober 2012, mit dem Film „Zapping-Alien@Mozart-Balls“ ein besonderes Highlight an. Der Film wurde zu einem großen Teil in Hallein gedreht. Es wirken Schauspielgrößen wie Karl Merkatz, Susanne Schäfer, Helmut Berger, Julia Gschnitzer, Werner Friedl und viele andere mit. Der Regisseur des Streifens, Vitus Zeplichal, wird persönlich anwesend sein. „Zapping-Alien@Mozart-Balls“ wurde bereits bei zahlreichen Filmfestivals gezeigt.

Union Hallein bekommt neue Kunstrasenanlage

Optimale Bedingungen auch für 120 Nachwuchstalente – Kosten € 910.000,-

Im Beisein von Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, Vizebürgermeister Gerhard Anzengruber und Sportstadtrat Dr. Georg Angerer fand

kürzlich der offizielle Spatenstich für den geplanten Umbau der Trainingsanlage des Fußballklubs Union Hallein am Adneter Gries statt.

In Eigenverantwortung des Vereins werden hier anstelle des bisherigen Naturrasen-Trainingsplatzes ein Kunstrasenplatz samt Tribüne sowie ein Funcourt mit Bande, beide ausgerichtet nach neuestem Stand der Technik, gebaut. Beide Anlagen sollen noch in diesem Jahr beispielbar sein. Durch die Errichtung dieser neuen Trainingsanlage werden hier aber auch speziell für den Nachwuchs optimalste Trainingsbedingungen geschaffen. Die intensive Nachwuchsarbeit der Union Hallein spiegelt sich in neun Nachwuchsmannschaften mit über 120 Nachwuchstalenten wider. Die gesamten Kosten für die neue Sportanlage belaufen sich auf rund € 910.000. Ohne die durch die Stadt Hallein zur Verfügung gestellte Projektförderung von € 720.000 wäre das Projekt für den Verein nicht umsetzbar gewesen, betont Obmann Erich Hager.



Im Bild von links Vizebürgermeister Gerhard Anzengruber, sportlicher Leiter David König, Obmann Erich Hager, Ernst Fallwickl, Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, Kurt Holztrattner, Geschäftsführer SP-Sportanlagenbau Willi Pflügl und Sportstadtrat Dr. Georg Angerer. Bild: STGM



TAGESBETREUUNG „SPORTHEIM“ ERÖFFNET

Die Stadtgemeinde stellt wieder einmal ihre Spitzenstellung in der Kinderbetreuung unter Beweis. Im Obergeschoß des Sportheims der Firma Schweighofer-Fiber, im Stadtteil Burgfried, wurden Räumlichkeiten angemietet und dort werden derzeit unter der Leitung von Reingard Stamler und ihrem Team, 29 Kinder im Alter von 18 Monaten bis zum Schuleintrittsalter betreut. Besonderer Dank auch der Firma Robert Bosch AG, die alle elektrischen Kücheneinbaugeräte kostenlos zur Verfügung stellte. Im Bild stehend (hinten): Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, Leiterin Reingard Stamler, Schweighofer-Fiber Geschäftsführer Jörg Harbring und Cora Hieke (Betreuerin). Sitzend (vorne): ressortführender Vizebürgermeister Gerhard Anzengruber, Christina Steffner (Betreuerin) und Birgit Machatschek vom Halleiner Werk der Robert Bosch AG, die die Kinder mit tollen Spielsachen überraschte. Bild: STGM



SANIERUNG KALTENHAUSENER-STEG ABGESCHLOSSEN

Wie berichtet, ist der Kaltenhausenersteg nach den erforderlichen Sanierungsarbeiten wieder benutzbar. Mit einem kleinen Fest wurde die offizielle Freigabe gefeiert, an der neben vielen Halleinerinnen und Halleinern auch zahlreiche alle Mitglieder der Stadtgemeindevertretung teilnahmen. Das Hofbräu Kaltenhausen stellte bei dieser Feier für die ersten 100 Besucher ein Getränk und die Stadtgemeinde Hallein einen Imbiss zur Verfügung. Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und die beiden Vizebürgermeister Gerhard Anzengruber (rechts) und Walter Reschreiter (links) freuen sich, dass die wichtige Verbindung wieder für die Bevölkerung zur Verfügung steht. Bild: STGM

Hallein ist im „Baufieber“

Konsequente Planung und zeitgerechte Umsetzung

Die Stadtverwaltung arbeitet an so vielen Projekten wie noch nie. Neben vielen in dieser Ausgabe vorgestellten Projekten sind auch die Großbauvorhaben, wie der Neubau des Seniorenheimes und die Umgestaltung der Sportanlage Gamp, zu erwähnen. Dazu Bürgermeister Dr. Christian Stöckl: „Bei diesem außergewöhnlich hohen Investitionsbudget sind konsequente Planung und Umsetzung ein wichtiger Erfolgsfaktor. Ich bin stolz auf meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für die termingerechte Umsetzung und Kostengarantien verantwortlich sind.“



Unser Bild zeigt Bauamtsdirektor Ing. Peter Gumpold und Projektleiter Ing. Christian Indinger. Bild: STGM

Seniorenheim Hallein

Die Arbeiten für den Neubau des Seniorenwohnheims in Hallein schreiten zügig voran. Die Baumeisterarbeiten konnten bereits Ende August abgeschlossen werden, anschließend erfolgte der Einbau der 136 Holzmodule. Anfang Oktober begann die Errichtung der Fassade, parallel dazu werden die Arbeiten an der Haustechnik und die Elektroinstallation durchgeführt. Das gesamte Projekt soll bis Dezember 2013 abgeschlossen werden.

Sportanlage Gamp

Im Juni wurde mit den Bauarbeiten für die Zufahrtsstraße zur Auf-

schließung der Sportanlage begonnen. Der „Pingitzzerkai“ wird für den Verkehr verbreitert und ein Gehsteig hergestellt. Bei den Straßenbauarbeiten werden zugleich die Einbauten sowie die Straßenbeleuchtung erneuert. Für diese Straßenarbeiten wurde ein Betrag von 650.000 € veranschlagt. Begonnen wurde auch mit der Errichtung des Kunstrasenplatzes samt den notwendigen Infrastrukturleitungen (Elektrotechnik, Entwässerung, etc.) und den Fundamenten für die Spielplatzbeleuchtung. Die Arbeiten sollten bis Mitte November 2012 abgeschlossen sein.

Polytechnische Schule

In den Jahren 2011 und 2012 fand jeweils in den Sommerferien die Generalsanierung der Polytechnischen Schule Hallein statt. Nach der kompletten Sanierung des Turnsaals und der Lehrküche folgten nun eine thermische sowie eine brandschutztechnische Sanierung. Es wurden sämtliche Fenster getauscht und die Außenhülle des Gebäudes thermisch saniert. Durch diese Arbeiten konnte die erforderliche Heizlast von 230 kW auf 120 kW reduziert werden. Dadurch ist es nun möglich die CO₂ Emission um ca. 55% zu senken.

Volksschule Burgfried wurde Integrationszentrum

In den Sommerferien wurden wesentliche Umbaumaßnahmen für das Integrationszentrum in der Volksschule Burgfried durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist die Errichtung eines außenliegenden Aufzuges, welcher sämtliche Geschoße in der Volksschule erschließt. In weiterer Folge wurde auch eine behindertengerechte Rampe und Zufahrt zum Gebäude errichtet.

Keltenmuseum Hallein

Im Dachgeschoß des Wasnerhauses wurden Depotflächen errichtet. Es mussten besondere klimatische Rahmenbedingungen (Temperatur und Luftfeuchtigkeit) hergestellt werden. Weiters wurden im Erdgeschoß Räumlichkeiten für die Museumspädagogik und für den Haustechniker geschaffen. Diese Räume werden nun über eine eigene behindertengerechte Rampe erschlossen.

Unsere Feuerwehr

Einsätze und Übungen

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein hatte in den vergangenen Wochen zahlreiche Einsätze zu verzeichnen. Auch Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, als oberster Chef der Stadtfeuerwehr, unterstützte die Florianijünger bei ihrer schwierigen Arbeit und koordinierte den Einsatz mit den Abteilungen der Stadtverwaltung. Bis Ende September musste die Feuerwehr Hallein bereits zu 317 Einsätzen ausrücken. Darunter auch die Suchaktion nach den vermissten Julian auf der Salzach. Die Feuerwehr Hallein war zwei Tage daran beteiligt. Es gab auch Einsätze im Hochwasserschutz und bei einem Murenabgang im Ortsteil Plaik am Dürrnberg. Um für die Bürger der Stadt Hallein rund um die Uhr einsatzbereit zu sein, ist für die Feuerwehr der laufende Übungsbetrieb von großer Bedeutung. Zuletzt wurde eine technische Einsatzübung mit dem Roten Kreuz Hallein durchgeführt. Ein Autobus stürzte auf zwei Pkw's, wodurch einige Personen eingeklemmt wurden. Die „Verletzten“ mussten mittels hydraulischen Rettungsgeräten aus den zertrümmerten Autos gerettet und betreut werden.

Um notwendige Ausrüstungsgegenstände erwerben zu können, fand kürzlich wiederum das traditionelle Herbstfest statt, welches ein voller Erfolg war. Ein großer Dank gilt allen Besuchern, die mit ihrem Kommen einen wichtigen Beitrag für die Feuerwehr Hallein und somit für die Allgemeinheit geleistet haben.

Stadtbücherei

Vorlesestunden

Die Stadtbücherei bietet ab sofort wieder regelmäßige Vorlesestunden für Kinder ab 3 Jahren an. In ungezwungener Atmosphäre werden Bilderbücher betrachtet, Geschichten vorgelesen und Märchen erzählt. Der Besuch ist kostenlos, Mütter und Väter sind ebenfalls herzlich eingeladen. Die Termine: 29. Oktober, 12. und 26. November sowie 10. Dezember.

Impressum:

„Stadt Hallein – Information aus dem Rathaus“ · Medieninhaber u. Herausgeber: Stadtgemeinde Hallein · Redaktion: Stadtamtsdirektor Mag. Erich Angerer · 5400 Hallein, Schöndorferplatz 14 · Tel. 06245/8988-0, Fax 06245/8988-169 · E-mail: stadttamt@hallein.gv.at · Herstellung: Jung-Druck & Verlag, Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Hallein ist e5-Gemeinde

Beiträge zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung

„e5“ ist ein Programm zur Qualifizierung und Auszeichnung von Gemeinden, die durch den effizienten Umgang mit Energie und der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern einen Beitrag zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten wollen. Dabei steht nicht nur die energetische Verbesserung der eigenen kommunalen Anlagen im Vordergrund. Der Austausch mit anderen e5-Gemeinden sowie die Zusammenarbeit mit Schulen und Betrieben spielen dabei ebenso eine wichtige Rolle wie Bürgerbeteiligung und Bewusstseinsbildung durch Information, spezielle Angebote und Aktionen. In Salzburg gibt es bereits 24 e5-Gemeinden, Hallein ist eine davon. In der Bezirkshauptstadt ist besonders der hohe Anteil an erneuerbaren Energieträgern bei der Wärmeversorgung hervorzuheben sowie die kontinuierlichen Verbesserungen im öffentlichen Verkehr. Zahlreiche Projekte wurden bereits umgesetzt, weitere werden in nächster Zeit folgen. Dieser bereits hohe Standard sollte mit dem dritten „e“ noch weiter verbessert und ausgebaut werden.

Polytechnische Schule

Im Zuge der Generalsanierung wurde die komplette Außenhülle des Gebäudes thermisch saniert, alle Fensterelemente getauscht sowie die Wärmedämmung der Außenwand und die Dämmung der obersten Geschoßdecke. Durch diese Maßnahmen konnte die Heizlast von 230 kW auf 120 kW gesenkt werden. Die CO₂ Emission wurde dadurch um ca. 54 % und die Heizkosten um ca. 50 % gesenkt.

Seniorenheim Hallein

Durch den Einsatz von hochwertigen Baumaterialien wie z.B. Holz in Verbindung mit anderen gut dämmenden Materialien konnte beim Neubau des Seniorenwohnhauses die beste Wärmeschutzklasse (A) erreicht werden. Abgerundet wird das Energiekonzept durch eine thermische Solaranlage (ca. 310 m²) mit einem Energiespeicher und einem Inhalt von ca. 34 m³. Weitere energieökologische und ökologische Maßnahmen sind z.B. die Vermeidung von Bodenversiegelungen, eine ökologische Baustoffwahl, Energiebuchhaltung und Effizienzüberwachung sowie eine Dachbegrünung.

E-Bikes, E-Auto

Für die Stadtverwaltung wurden neben herkömmlichen Fahrrädern auch ein E-Bike und ein E-Auto angeschafft.

Fahrradboxen

Im Bereich des Bahnhofvorplatzes wurden sieben versperrbare Fahrradboxen errichtet. Alle Boxen sind mit einem Stromanschluss ausgestattet, damit E-Fahrräder aufgeladen werden können.

Gemeindezentrum Rif Taxach

Im Gemeindezentrum Rif Taxach wurde auf konsequente Umsetzung von hohen Energiestandards geachtet. Bericht in dieser Ausgabe.

Volksschule Rif-Rehhof

Bei der Neugestaltung führt die gewählte thermische Sanierung (Fassade, Wände, Fenster), in Verbindung mit der Änderung des Heizsystems zu einer Heizkostensenkung um 40 %. Dafür wurde die Stadt mit der „Energyglobe“ ausgezeichnet.



**STRASSENBAUARBEITEN FÖRDERN
VERKEHRSSICHERHEIT**

Die Aktivitäten zur Verbesserung des Straßennetzes im Gemeindegebiet sind in vollem Gange. So stehen die Generalsanierung des Ahauserweges, die Böschungssicherungen in Bad Dürrenberg, Deckensanierungen im Ortsteil Rehhof, die Gehsteigerichtung im Bereich Rifer Hauptstraße/Pfarrzentrum und diverse Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten am Programm. Um die Verkehrssicherheit in der stark befahrenen Europastraße (Bereich Interspar) zu erhöhen, wurden Randbegrenzungssteine eingebaut. Dadurch wird das Parken am Bankett verhindert und ein besserer Überblick für die Verkehrsteilnehmer erreicht. Außerdem wurden Baumbepflanzungen durchgeführt. Die Gesamtkosten betragen rund € 38.000. Im Bild der Leiter des Wirtschaftshofes, Ing. Hans Schweitl und Bürgermeister Dr. Christian Stöckl.

Geh- und Radwegekonzept

Hallein wurde bereits 2004 als „Fahrradfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet. Die Stadt verfügt über ein dichtes Geh- und Radwegenetz. Ein weiterer Ausbau wird in den nächsten Jahren folgen.

BÜRGER/-INNEN - INFORMATIONEN

Gemeindeversammlung für alle Stadtteile

Wir laden zu einem interessanten Gesprächsabend mit Bürgermeister Dr. Christian Stöckl ein: Mittwoch, 14. November, 19.30 Uhr in der Salzberghalle. Bei dieser Gemeindeversammlung informiert Dr. Stöckl über wichtige Angelegenheiten aus der Stadtverwaltung. Im Anschluss daran nimmt der Bürgermeister gerne Wünsche, Anregungen und Beschwerden entgegen. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Verkehrssperre der Winterstallstraße

Seit 8. Oktober wird der zweite Bauabschnitt zur Sanierung der Winterstallstraße durchgeführt. Die Arbeiten dauern bis 14. Dezember. Deshalb muss in dieser Zeit der Abschnitt zwischen dem Gymnasium und dem Objekt Winterstallstraße 1 für den allgemeinen Verkehr – auch für Fußgänger – gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt über die Dürrenberger Landesstraße und den Raspenhöweg. Der dritte und letzte Bauabschnitt folgt voraussichtlich im Herbst/Winter 2013.

Zinkenlift-Parkplatz wird ab 17 Uhr gebührenpflichtig

Der Beirat der Zinkenlifte hat beschlossen, am Zinkenlift-Parkplatz täglich ab 17 Uhr, für alle Benützer eine geringe Parkgebühr einzuheben. Die Parkgebühr soll vier Euro betragen, die Hälfte bekommt man bei einer Konsumation im „Zinkenstüberl“ wieder retour. Grund dieser Maßnahme sind zahlreiche Beschwerden der Anrainer über ausuferndes Parken in den Abendstunden und in der Nacht. Derzeit wird dazu ein Konzept erarbeitet. Nähere Informationen in der Dezember-Ausgabe der „Informationen aus dem Rathaus“.

20 Jahre Festspiele auf der Pernerinsel

Hallein wird weltweit bekanntgemacht – 180.000 Besucher

Zwei Jahrzehnte internationale Schauspielkunst auf Weltniveau, zwanzig Sommer voller schöpferischer Kraft und mitreißender Inszenierungen und für die 180.541 Besucher von 1992 bis 2011 unzählige Stunden voller Emotionen. Eine eindrucksvolle Bilanz der Festspiele auf der Pernerinsel. Bürgermeister Dr. Christian Stöckl betonte bei einem Festakt die immensen finanziellen Anstrengungen seitens der Gemeinde, die Gebäude der alten Saline entsprechend den behördlichen Richtlinien zu adaptieren und in Kooperation mit den Salzburger Festspielen spielgerecht zu gestalten. Mit Freude konstatierte er, dass das an sich rege kulturelle Geschehen in Hallein durch die hier erarbeiteten und gezeigten Festspielpro-

duktionen eine Aufwertung erfuhr, die weltweit den Namen Hallein bekannt machte und den Begriff „Kulturstadt“ neu definierte und festigte. Der Präsident der „Freunde der Kultur- und Festspielstadt Hallein“, Herbert Schallenberg, informierte über den Gründungsgedanken der Initiative, der 1998 darin bestand, Probleme und Meinungsverschiedenheiten zwischen der Stadtregierung und den Festspielen im Sinn einer weiteren, gedeihlichen Zusammenarbeit zu applanieren, was eindrucksvoll gelang. Die Präsidentin der Salzburger Festspiele, Dr. Helga Rabl-Stadler, skizzierte in ihrer Festrede die Überlegungen der Initiatoren, die Pernerinsel als Spielort der Festspiele zu etablieren. Sie betonte auch ganz klar ihre Lie-

be zu Hallein und ihren Willen, alles dazu beizutragen, den Festspielort Hallein auch in Zukunft zu sichern. Die Stadtgemeinde brachte in einer Auflage von 17.000 Stück die Broschüre „20 Jahre Salzburger Festspiele auf der Pernerinsel“ heraus, die an alle Haushalte gesandt wurde.



20 Jahre Festspiele auf der Pernerinsel. Im Bild von links Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, Friedl Bahner vom Kulturforum, Präsidentin Dr. Helga Rabl-Stadler, Kulturstadträtin Dr. Eveline Sampl-Schiestl und Präsident Herbert Schallenberg. Bild: STGM

Offene „Bücherbox“

Besonderer Dank auch der Firma Leube-Baustoffe

Nach dem Erscheinen des Kinderbuches „Luana das Koboldmädchen“ konnte nun eine weitere Idee des Projektes „Ein Herz für Hallein“ verwirklicht werden, die „offene Bücherbox“ nach einem Vorschlag von Mag. Brigitte Längle. Das ist für Hallein eine besondere Neuheit und dem Bücheraustausch gewidmet. In der „Bücherbox“ vor der Volksbank, Ecke Thunstraße/Kuffergasse können rund um die Uhr Bücher eingestellt oder entnommen werden. Die Begegnung der Menschen und die Motivation zum Lesen wird damit wieder belebt.



Im Bild von rechts Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, Mag. Brigitte Längle und Norbert Schaumburger (Leube Baustoffe, Geschäftsbereichsleitung Verkauf & Marketing). Bild: STGM

Besonderer Dank gilt hierfür den Sponsoren:

- Ahrens Schornsteintechnik GmbH
- Alpine Bau GmbH
- Antosch Reifen KFZ-Bedarf
- Bank Austria – Creditanstalt AG
- Brau Union Österreich AG – Spezialitäten Manufaktur Hofbräu Kaltenhausen
- Burgfried-Apotheke Mag. pharm. Lindner KG
- Erdal
- Cafe Konditorei Braun
- Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH
- Golser TB Büro Ing. Gottfried Golser
- HSG Schattauer GmbH & Co KG
- Interspar Gesellschaft m.b.H.
- Krammer Zivilingenieur für Bauwesen
- LEUBE Baustoffe
- Myslik Wohnbauges.mmbH
- Oberbank AG – Zweigniederlassung Salzburg
- Pilz Immobilien
- Porsche Hallein
- Raiffeisenbank Hallein
- Rokita Bauunternehmen
- Salzburger Sparkasse Bank AG
- Salzwelten Hallein – Salinen Tourismus GmbH
- sps-architekten zt gmbh – architekt dipl.-ing. simon speigner / thalgau
- Straschil & Anselmi Ziviltechniker
- Tourismusverband Hallein
- UNIQA Versicherungen AG – Salzburger Landes Versicherung AG
- 4plus Management
- Wasserbacher Schlosserei
- Weickl Erdbau GmbH
- Wiener Städtische Versicherung AG Landesdirektion Salzburg

Unser Krankenhaus

Gutes Jahresergebnis im Krankenhaus

Das Halleiner Krankenhaus ist für die medizinische Grundversorgung der Tennengauer Bevölkerung zuständig. 2011 wurden fast 8.000 stationäre und rund 20.000 ambulante Patienten betreut. Besonders erwähnenswert sind dabei die fast 800 Geburten und rund 1.800 durchgeführten Operationen. Über die Jahre hinweg zeigt sich damit eine Steigerung sowohl bei den stationären als auch bei den ambulanten Patienten. Aufgrund der guten Arbeit in allen Abteilungen konnte auch ein sehr erfreuliches Wirtschaftsergebnis erzielt werden. Die Steigerungen im Ausgabenbereich konnten geringer gehalten werden als die Einnahmensteigerung, wodurch sich ein um ca. € 225.000 günstigeres Betriebsergebnis ergibt. Es verbleibt im Jahr 2011 bei einer Bilanzsumme von rund € 22 Mio. ein ungedeckter „Betriebsabgang“ in Höhe von € 725.000,-, welcher zu 72 % vom Land Salzburg und zu

28 % von der Stadtgemeinde Hallein bedeckt wird. Der Aufsichtsratsvorsitzende, LAbg. Bgm. Dr. Christian Stöckl, würdigte die Verbesserung des Betriebsergebnisses und freut sich besonders darüber, dass bereits seit vielen Jahren sehr stabile Betriebsergebnisse abgeliefert werden

– obwohl im Krankenhaus Hallein keine Abteilungen eingerichtet sind, welche hohe Deckungsbeiträge erwirtschaften. Einen besonders guten Einblick in die Leistungen bietet auch der 28 Seiten starke Jahresbericht, der kostenlos beim Portier des Krankenhauses Hallein aufliegt.



Im Bild Krankenhaus-Geschäftsführer Mag. Gerald Heitzenberger mit Aufsichtsratsvorsitzendem LAbg. Bgm. Dr. Christian Stöckl. Bild: KH

„Körperwissen – Medizin einfach erklärt“

Unter diesem Titel findet schon seit längerer Zeit eine populärwissenschaftlichen Aufklärungsreihe im Krankenhaus Hallein statt, zu der alle Interessierten eingeladen sind. Nun stehen wieder zwei aktuelle Themen am Programm:

Mythen und Fakten zur Ernährung

Am 20. November, 19 Uhr, referieren zum Thema „Mythen und Fakten zur Ernährung“ Primar Univ.-Prof. Dr. Franz Krempler, Ärztlicher Direktor und Leiter der Internen Abteilung im Krankenhaus Hallein, Elisabeth Jäger, Diätologin und Marcus Radauer BSc, Diätologe. Unzählige Ratschläge zu Ernährung und Gesundheit begleiten unseren Alltag. Was davon sind Mythen – was ist medizinisch erwiesen? Der Abend soll einige dieser Punkte beleuchten. Als Impuls und Anregung für eine breite Diskussion werden folgende Punkte angesprochen: Flüssigkeitszufuhr, Nahrungsergänzungsmittel, Mythos ‚Leere Kalorien‘, Nahrungsmittelunverträglichkeiten und was bedeutet ‚gesunde Ernährung‘?

Krankhaftes Übergewicht und Fettleibigkeit

Starkes Übergewicht verringert die Le-

benserwartung und erhöht das Risiko an Herz- und Gefäßkrankheiten, Diabetes, Bluthochdruck, Atemnot oder Gelenksproblemen zu erkranken. Psychosoziale Probleme sind weitere Begleiterscheinungen. Am 12. Dezember, findet um 19 Uhr im Krankenhaus Hallein ein Vortrag zum Thema „Krankhaftes Übergewicht und Fettleibigkeit – neue minimalinvasive Behandlungsformen“ statt. Es sprechen Primar Univ.-Doz. Dr. Karl Miller, Leiter der Chirurgischen Abteilung, OA Dr. Bernhard Kruse, Ass. Dr. Daniela Malte und Dr. Christoph Dachs. Die Teilnahme ist jeweils kostenlos und es gibt „gesunde Kostproben“ aus der Krankenhausküche.

Halleiner Storchenparty

Die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe lädt zukünftige Mütter und Väter am 29. November und 27. Dezember, zu einem Informationsabend in den Seminarraum des Krankenhauses ein. Folgende Themen stehen am Programm: Betreuung in der Schwangerschaftsambulanz, Geburt aus Hebammen- und ärztlicher Sicht, alternative Geburtsformen, Betreuung auf der integrativen Wochenstation sowie Stillen und Nachbetreuung. Außerdem

kann der Kreißsaal besichtigt werden. Die Teilnahme ist kostenlos.



STADTKINO : SANIERUNGSARBEITEN VOLL IM ZEITPLAN

Die lange geplante Fassadenrenovierung beim Stadttheater bzw. -kino wurde kürzlich in Angriff genommen. Im Zuge dieser Arbeiten an der Fassade samt den Fensterbeschichtungen werden auch diverse Wandanschlüsse, Dachabläufe und Putzsanierungen vorgenommen. Es folgen auch Malerarbeiten im Foyer und im Stiegenhaus. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund € 68.000. Bild: J. Wind

Winterdienst in der Stadt Hallein

Stadtgemeinde ersucht Bewohner um Beachtung dieser Kundmachung

1. Winterdienst

Mit Winterbeginn weist das Stadttamt Hallein wiederum auf die **gesetzliche Anrainerverpflichtung** gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF, hin. Die Anrainerverpflichtung betreffen insbesondere die **Schneeräumung, Streuung** bzw. **Reinigung der Gehsteige und Gehwege** sowie die **Beiseitigung** diverser **Schneewächten** und **Eisbildungen** von den Dächern.

§ 93 StVO 1960 lautet

*(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von **6 bis 22 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.*

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteig gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen

von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass bei **öffentlichen Privatstraßen** der jeweilige **Grundeigentümer** und bei **Interessentenstraßen** die **Weggenossenschaft zur Räumung und Streuung der Straße verpflichtet** sind und dafür auch haften.

Räum- und Streupflicht

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeits-technischen Gründen vorkommen, dass die Städtische Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, wozu die Anrainer oder Grundeigentümer gesetzlich verpflichtet sind.

Die Stadtgemeinde Hallein weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) **unverbindliche Arbeitsleistung** der Stadt handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeit- und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;

- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird.

2. Verbot des „Warmlaufenlassens“ von Kfz-Motoren

Gemäß § 102 Abs 4 des Kraftfahrzeuggesetzes 1967, BGBl 2009/94 idgF, darf der Lenker mit dem von ihm gelenkten Kraftfahrzeug und einem mit diesem gezogenen Anhänger nicht ungebührlichen Lärm, ferner nicht mehr Rauch, üblen Geruch oder schädliche Luftverunreinigungen verursachen, als bei ordnungsgemäßem Zustand und sachgemäßem Betrieb des Fahrzeuges unvermeidbar ist. Beim Anhalten in einem Tunnel ist der Fahrzeugmotor, sofern mit diesem nicht auch andere Maschinen betrieben werden, unverzüglich abzustellen. „Warmlaufenlassen“ des Motors stellt jedenfalls eine vermeidbare Luftverunreinigung dar.

Die Stadtgemeinde Hallein ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der städtischen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Stadtgebiet möglich ist.

Weitere Infos zum Winterdienst unter www.hallein.gv.at

Der Bürgermeister
Dr. Christian Stöckl eh.

Absperrbare Fahrradboxen am Bahnhof Hallein

Die Stadtgemeinde stellt ab sofort absperrbare Fahrradboxen, in denen auch E-Bikes aufgeladen werden können, in der Bahnhofstraße (Bahnhofsvorplatz) zur Verfügung. Die Boxen können ab einer Mindestvertragsdauer von einem Monat befristet oder unbefristet angemietet werden. Der monatliche Mietzins beträgt € 15, der Jahresmietzins € 120, jeweils inkl. USt. Für den Fall des Schlüsselverlustes ist eine Kautions von € 50 zu hinterlegen. Nähere Infos: Infostelle des Rathauses, Schöndorferplatz 14, Alexander Sapciyan, Tel. 06245 8988 - 290).



Im Bild Stadträtin Therese Tschematschar, Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, Alexander Sapciyan und Markus Golser von Bupi-Golser Maschinenbau.